

Schmetterlinge

Von BlackNadine

Kapitel 6: Human Extinction Attack

Kapitel 7 - Human Extinction Attack

„Hey Leute“, flüsterte Yamchu, als es ihm eiskalt den Rücken herunterlief. „Fühlt ihr das?“

„Was fühlen?“, fragten Bulma, Chi-Chi und Videl.

„Es ist Buu“, sagte Piccolo leise, und versuchte, die Panik aus seiner Stimme zu halten.

„Aber er verändert sich...“, Krillin hob eine Augenbraue.

„In was verwandelt er sich?“, fragte Bulma neugierig.

„Etwas noch böseres“, sagte Yamchu schockiert.

„Er kommt her!“ Jetzt konnte man Panik in Piccolos Stimme hören.

„Was?!“, kreischte Chi-Chi.

Alle, die nicht zu den Z-Kämpfern gehörten, sowie C18 und Muten Roshi gingen zu dem Tempel, und ließen Piccolo, Krillin und Yamchu zurück, um sich mit Buu zu beschäftigen. Das Monster landete... Er war noch immer das selbe Ungeheuer, aber er war eindeutig anders. Er war schlanker, schlauer, und seine Augen waren von einem blutrot.

„Wo ist der Krieger, den der Stachelkopf mir versprach? Er sagte, ich könne gegen ihn kämpfen“, grollte Buu.

Piccolo grub in seinem Kopf, bis ihm klar wurde, das er von Goku redete. Der Mann hatte Buu einen Kampf mit Gotenks versprochen!

„Er ähm... macht ein Nickerchen“, antwortete er lahm.

„Dann weck ihn auf“, Buu biss die Zähne zusammen, verlor bereits seine Geduld.

„Er braucht seine Ruhe. Willst du ihn etwa nicht bekämpfen, wenn er am Stärksten ist? Gib ihm eine Stunde, Es gibt sicher genug Menschen, die du in der Zwischenzeit töten kannst.“ Yamchu und Krillin zogen geschockt die Luft ein, und Piccolo fühlte sich schlecht, aber er wusste, dass jeder Gestorbene mit den Dragonballs zurück gewünscht werden könnte.

Buu dachte nach, dann lief er an der Kante des Palasts entlang.

„Krillin“, wisperte Piccolo durch seinen Mundwinkel. „geh' und weck die Jungs auf. Bring sie in den Raum von Geist und Zeit! Beeil dich, solange Buu nicht hinsieht!“

„Was ist mit den Mädchen?“

„Sie sind noch zu jung, Gotenks wird unsere Chance sein müssen, Buu zu besiegen.“

„Richtig“, Krillin nickte, und rannte in das Zimmer, in dem die Kinder ein Nickerchen hielten. Die Aufgabe, die Jungs aufzuwecken, war leichter gesagt als getan, und stattdessen weckte er die Mädchen auf.

„Krillin?“, fragte Pan verschlafen, und rieb sich die Augen. „Was ist los?“

„Ich muss die Jungs aufwecken, um sie in den Raum von Geist und Zeit zu bringen. Buu ist hier und -“ Krillin schlug sich eine Hand vor den Mund. Ich bin schlimmer als ein Waschweib. Dachte er sich.

„Buu ist hier?!“ Bulla quietschte, die Augen groß.

„Ja“, sagte er leise, „deswegen muss ich die Jungs wach kriegen.“

„Tja... du machst's falsch“, erklärte ihm Pan.

„Hä?“

„Sie sind Sayajins.“ Pan drehte sich zu den Jungs um. „Wir haben kein Essen mehr!“

„WAS?!“ Trunks und Goten sprangen hektisch auf. Pan lächelte, und lehnte sich gegen Trunks, hoffte das sie noch mal einschlafen könne.

Krillin schüttelte seinen Kopf. „Hätt mir denken können, dass es was mit Essen zu tun hat...“

„Buu ist hier!“, teilte Bulla mit, Augen weit aufgerissen.

„WAS?!“ Trunks und Goten wiederholten sich, dieses Mal standen sie auf, Trunks zog Pan mit sich.

Plötzlich erfüllten pinke Lichter den Himmel und das Zimmer. Es gab eine geschockte Stille und Kälte erfüllte die Luft. Pan ergriff Trunks' Arm und hielt ihn fest, und im Gegenzug legte Trunks eine Hand auf ihre, hielt sie selbst fest.

„Was ist das?“, fragte der Junge mit Lavendelfarbenen Haaren.

Krillin schüttelte nur den Kopf, „Ich weiß es ehrlich nicht.“ Er rannte zum Fenster, die Kinder dicht hinter ihm.

Sie sahen zu, wie Buu seinen Arm fallen ließ und seine neue Attacke verkündete – die Human Extinction Attack. Bulla, die Angst bekam, rannte hinaus zu Bulma, um den Schutz ihrer Mutter zu suchen. Buus neuer Angriff hinterließ in jedem ein Gefühl der Übelkeit, und Pan ließ ihre Hand heruntergleiten, und packte mit ihrer die von Trunks.

xXxXx

Buu hatte zugestimmt, auf Gotenks zu warten... Aber nur eine Stunde lang. Piccolo beschwor ein Stundenglas hervor, dann kam er in das Zimmer hineingelaufen.

„Trunks, Goten, wir müssen euch in den Raum von Geist und Zeit kriegen“, sagte er sogleich.

„Hey du Monster!“ Sie hörten eine Stimme schreien, sie drehten sich um und sahen, das Chi-Chi vor Buu stand.

„Chi-Chi!“, warnte Piccolo sie, aber es war zu spät.

„Du hast mein ältestes Kind getötet!“ Chi-Chi kreischte Buu entgegen, der auf das Stundenglas starrte. „Sieh mich an, wenn ich mit dir rede!“ Sie schlug ihm ins Gesicht. Buu ließ sich nicht stören, und drehte sich langsam zu Chi-Chi um, verwandelte sie in ein Ei, bevor er auf sie trat.

„MAMA!“, schrien Goten und Pan. Trunks, der noch immer ihre Hand hielt, weigerte sich, sie loszulassen, und wickelte stattdessen seine Arme um sie, um sie daran zu hindern, sich auf Buu zu stürzen. Pan wusste, das sie nicht losbrechen könnte, also drehte sie sich um, und fing an, in Trunks' Shirt zu schluchzen.

„Goten, nicht!“, schrie Piccolo, und hielt den Jungen zurück, damit er nicht aus dem Fenster flog.

„Warum sollte ich nicht?“, fragte Goten, weigerte sich zu Weinen. „Mein Papa ist weg, meine Mama und Bruder sind tot! Jetzt gibt es nur noch mich und Pan!“

„Ja“, flüsterte Piccolo, die Stimme sanft. „Nur noch du und Pan sind übrig. Du willst sie doch nicht allein lassen, oder?“

„Natürlich nicht.“

„In Ordnung. Du musst mit Trunks in den Raum von Geist und Zeit gehen, um genug zu trainieren, um Buu zu besiegen.“

„Okay“, murmelte Goten.

„Ja“, stimmte Trunks leise lächelnd zu. „Wir haben jetzt alle jemanden verloren, aber das macht uns stärker. Es stärkt unser Verlangen, Buu zu vernichten.“ Goten nickte bestätigend.

Pan schiefte, dann ließ sie Trunks los und umarmte ihren Bruder, bevor sie wieder zu Trunks' Umarmung zurückkehrte. „Seid vorsichtig ihr beide“, sagte Pan ihnen.

„Immer“, versprach Trunks, dann gingen er und Goten in den Raum hinein.

Pan ging langsam zu Bulma herüber, die immer wie eine zweite Mutter für sie gewesen war.

„Komm her Schatz“, die Frau öffnete den Arm, der nicht Bulla festhielt. Pan lehnte sich zu ihr und setzte sich mit ihr und Bulla hin, glaubte daran, dass die Jungs es schaffen würde, beteten dafür, dass sie es schaffen würden, Buu zu besiegen.